IX. Ländliche Berufsschulen, Direktor Lindemann, Teedorfstr. 9, Sprechzeit: Mittw. u. Freit. 10-12 Uhr.

X. Staatliche Kinderpflegeeinrichtung, Feldbrunnentstr. 48, Leiterin: Frau Ahrens, Sprechzeit: 12-1 Uhr ausser Mont.

XI. Seefahrtsschule, b. d. Erholung, Direktor: Prof. O. Steppes, Sprechzeit 9-11 Uhr.

Sonstige Einrichtungen: Staatliches Prüfungsamt für Kurschrift, Handelschulen, am Lämmermarkt; Elektr. Prüfamt, Technische Schulen, Lüdbeckstr. 24, Vorst.: Prof. Voegel, am H. d. Nordsee 1889.

Programme, Stundenpläne usw. werden in den betreffenden Schulen ausgegeben.

Allgemeine Berufsschulen für die weibl. Jugend.

Leitung u. Kanzlei: Teedorfstr. 9. Die Schulen sind untergebracht in der Seilerstrasse 41/48, Baumeisterstrasse 6, Schrammweg 84, Kantstrasse 6, Ausschlagweg 16 und Ulsterstr. 19. Zum Besuche der Allgemeinen Berufsschulen für die weibliche Jugend sind alle schulenlassenen, im hamburgischen Staatsgebiet wohnenden oder arbeitenden jugendlichen Mädchen verpflichtet, die Hausangestellte, gewerbliche Arbeiterinnen oder beruflos sind. Diese Verpflichtung besteht drei Jahre nach Beendigung der allgemeinen Schulpflicht.

Zur Anmeldung sind sowohl die Eltern wie die Arbeitgeber verpflichtet.

Hauswirtschaftliche Jahrekkurse.

Die Kurse, in denen vorwiegend praktisch gearbeitet wird, umfassen 33 Wochenstunden, die sich auf 8 Std. Nadelarbeit, 18 Std. Kochen und Hauswirtschaft, 2 Std. Gesundheitslehre, 2 Std. Wirtschafts- und Gesellschaftskunde, 1 Std. Übungen im Schriftverkehr, 2 Std. Kulturkunde, 2 Std. praktische Erziehungslehre und Beschäftigung mit Kindern, 1 Std. Gesang u. 2 Std. Leibübungen verteilen.

Bei der Aufnahme sind R.-M.-8.-Gebühren zu zahlen, während das Schulgeld auf Grund eines Fragebogens nach den wirtschaftlichen Verhältnissen durch die Berufsschulbehörde festgesetzt wird. Während des Schulbesuches ist für hergestelltes und verzehrtes Mittagessen ein Beitrag zu leisten.

Anmeldungen: Kanzlei der Allgemeinen Berufsschulen für die weibliche Jugend, Teedorfstr. 9, 9-2 Uhr täglich.

Hauswirtschaftliche Abendkurse für erwerbstätige Mädchen.

Die Kurse erstrecken sich entweder auf Kochen oder auf Nähen und Umändern und werden abgehalten Seilerstr. 48, Schrammweg 84, Baumeisterstr. 6, Kantstr. 6 und Ausschlagweg 16. Kursdauer 1 Jahr, Beginn April und Oktober, zweimal wöchentlich von 6-9 Uhr abends. Es wird ein Schulgeld und ein Beitrag für das zu verzehrende Essen erhoben. Anmeldungen: Kanzlei der Allgemeinen Berufsschulen für die weibliche Jugend, Teedorfstr. 9, 9-2 Uhr täglich.

Allgemeine Berufsschulen für die männliche Jugend.

(Berufsschulen: 25 C 4 De 6425, Publentwiete 34; 25 D 3 Holstein 6782, Paulinenstr. 8; 25 H 3 Alter 7225 u. 7226, Steinhauerdamm 4)

Direktor: Blume, Sprechzeit: Mont., Mittw. u. Freit. v. 12-1 Uhr im Schulgebäude Steinhauerdamm 4

Zum Besuche der allgemeinen Gewerbeschulen sind alle schulenlassenen, im hamburgischen Staatsgebiet wohnenden oder arbeitenden jugendlichen Personen männlichen Geschlechts verpflichtet, die weder als Handwerker noch als Kaufmannlehrlinge anzusehen sind. Diese Verpflichtung besteht drei Jahre nach Beendigung der allgemeinen Schulpflicht. Die Schule umfasst, den drei Jahrgängen entsprechend, drei aufsteigende Stufen. Auf die Klassen der einzelnen Stufen werden die Schüler im allgemeinen nach der Vorbildung verteilt. Daneben bestehen Fachklassen für Deckungsingenieur, Musiker und Befehlshaber. Bis zur Einführung von Leibübungen beträgt die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden 8. Der Unterricht ist an den Werktagen bis spätestens 6 Uhr abends zu erteilen. Er umfasst Bürgerkunde, Volkswirtschafts-, Staats- und Rechtslehre, Gesundheitslehre, berufliches Rechnen, Kulturkunde und in Wahlkursen Englisch, Kurschrift, Buchführung, praktische Ausbildung in Metall-, Holz- und Papparbeiten.

Neben dem pflichtmäßigen Unterricht bestehen bei jeder Bezirksschule Jahrekkurse für jugendliche Schüler, die aus irgend einem Grunde einen Beruf noch nicht aufnehmen wollen oder können. Die Unterrichtszeit für diese Schule beträgt wöchentlich 30 Stunden, von denen die Hälfte auf die theoretische Weiterbildung und die andere Hälfte auf die praktische Ausbildung in Metall-, Holz- und Papparbeiten verwendet wird.

Näheres bei der Schule Steinhauerdamm 4.

Fachgewerbeschulen.

Die Schule umfasst: 1. die Pflichtfortbildungsschule für alle Handwerkerlehrlinge auf Grund des Fortbildungsgesetzes vom 20. Oktober 1919. Der Unterricht wird im Umfange von wöchentlich 8 Stunden erteilt und ist unentgeltlich.

2. die wahlbaren Unterrichtskurse allgemein-wissenschaftlicher Art und die Kurse im Fachzeichnen usw. für Lehrlinge, Gehilfen und Meister. Dieser Unterricht findet werktags in der Zeit von 19-21 Uhr statt. Für die letzteren Kurse wird ebenso wie für die unter 8 angegebenen Stunden ein Schulgeld erhoben, das aber nachweislich Unbemittelten ganz oder zum Teil erlassen werden kann.

3. die Knabenklassen, deren Unterricht nachmittags in der Zeit von 4-6 Uhr stattfindet. Anmeldung und Auskunft im Schulgebäude am Steinhorplatz.

Staatliche Wagenbauschule zu Hamburg.

(technische Lehranstalt für Wagen-Karosserie- u. Automobilbau)

Die Schule bildet in dreisemestrigem Lehrgang Stellmacher, Wagenschmiede, Schlosser, Autoschlosser, Maschinenbauer usw. zu Wagenbautechnikern aus. Die Abgangsprüfung befähigt zur Anstellung als Techniker in grösseren Automobilfabriken oder zur Leitung eines eigenen grösseren Betriebes. Vorbedingungen für den Eintritt in die Schule sind:

- 1. das vollendete 18. Lebensjahr,
2. eine hinreichende praktische Tätigkeit,
3. eine gute Allgemeinbildung, die sich auch auf Algebra und Geometrie erstreckt,
4. ausreichende Fertigkeiten im geometrischen Zeichnen, wie sie durch den Besuch einer gewerblichen Fortbildungsschule, Berufsschule oder Handwerkererschule erworben werden können.

Ausführliches Programm (56 Pg. u. Rückporto) durch die Direktion der Staatl. Wagenbauschule, Steinhorplatz.

Staatliche Schulen für Frauenberufe

(früher Gewerbeschule für Mädchen) Brennerstr. 77

Die 1867 gegründete, Ostern 1921 verstaatlichte Anstalt gliedert sich in zwei Unterrichtsgebiete:

A. Hauswirtschaftsschule.

- 1. Fachschulen für a) Haushaltungspflegerinnen, b) Kinderpflegerinnen
2. Kurse mit geschlossenem Lehrplan: a) Hauswirtschaftliche Frauenschule, b) Haushaltungsschule (1 Jahr), c) Haushaltungsschule (1/2 Jahre)
3. Tageskurse: a) Kochen, b) Backen und Einmachen, c) Waschen und Plätten
4. Abendkurs für Kochen
5. Kindergarten

B. Schule für handwerkliche und kulturgewerbliche Ausbildung.

1. Fachschulen für a) Puts, b) Damenschneiderei, c) Wäscheschneiderei, d) Technische Stickerinnen, e) Mode, f) Kunsthandarbeiten und Entwerfen, g) Nähkunstnähmaschinen

2. Tageskurse für Anfänger: a) Schneidern, b) Wäscheanfertigung, c) Ausbesserungsarbeiten, d) Kunststopfen, e) Handarbeiten, f) Kunsthandarbeiten, g) Puts

3. Tageskurse für Fortgeschrittene: a) Schneidern, b) Wäscheanfertigung

4. Abendkurse: a) Schneidern, b) Wäscheanfertigung

Ausführliches Programm ist durch die Schulen zu beziehen.

Sprechstunden des Direktors: Im Sommerhalbjahr: Montag, Mittwoch und Freitag von 12-1 Uhr Im Winterhalbjahr: Montag, Mittwoch und Freitag von 1-2 Uhr

Staatliche Handelsschulen.

Bureau im Schulgebäude der Handelsschulen am Lämmermarkt. Direktor: A. Kasten, Sprechzeit Mo., Mi. u. Fr. 12-3 Uhr (mit Ausnahme der Schulfreien)

1. Pflichtschulen.

Zum Besuch der Handelsschulen sind sämtliche aus der Schule entlassene kaufm. Lehrlinge, bei Behörden, in Anwalts- und Notariatsbüros oder ähnlichen büreaumäßigen Betrieben beschäftigte Lehrlinge und Schreiber sowie alle in einem kaufm. oder gewerblichen Betrieb beschäftigten kaufm. weiblichen Personen verpflichtet.

Anmeldungen werden täglich in der Zeit von 8 bis 4 Uhr in dem Bureau entgegengenommen. Eltern und Lehrherren, die versäumen, Schulpflichtige zum Besuche der Handelsschulen anzumelden, machen sich auf Grund des Gesetzes über die Fortbildungsschulpflicht strafbar.

2. Freiwillige Tageshandelschule und Höhere Handelsschule.

Für Schüler und Schülerinnen mit Volksschulbildung oder einer gleichwertigen Bildung, die noch nicht in einem kaufm. Geschäft tätig sind und sich durch den Besuch einer Schule auf den kaufm. Beruf vorbereiten wollen, besteht eine zweijährige Handelsschule.

Für diejenigen jungen Mädchen, die ein Lyzeum oder eine gleichwertige Anstalt absolviert haben, ist die zweijährige Höhere Handelsschule bestimmt.

Für junge Leute, die im Besitze der Reife für Obersekunda sind oder den Oberbau der Hamburger Volksschule mit Erfolg besucht haben, besteht über eine gleichwertige Schulbildung ausweisen können, besteht eine einjährige höhere Handelsschule.

Das Schulgeld für die Handelsschule wird von der Berufsschulbehörde auf Grund eines Fragebogens nach den wirtschaftlichen Verhältnissen festgesetzt. Für den Besuch der höheren Handelsschule werden halbjährlich RM. 100.- erhoben. Nachweislich bedürftigen und heftigen Schülerinnen mit guter Führung können Freistellen gewährt werden.

Die Anmeldungen zu den Kursen, die in der Regel Ostern beginnen, werden bis Mitte März im Bureau der Staatl. Handelsschulen entgegengenommen. Die Absolventen und Absolventinnen sowohl der Handelsschule als auch der Höheren Handelsschule sind vom weiteren Besuch der Pflichtschule befreit.

3. Freiwillige Abendkurse.

Neben den Unterrichtsrichtungen für die fortbildungspflichtige kaufm. Jugend bestehen an den Staatl. Handelsschulen auch wahlfreie Kurse, die in der geschäftsfreien Zeit (von 6 bis 8 Uhr bzw. 7 bis 9 Uhr abends) liegen und auch von kaufm. Angestellten und selbständigen Kaufleuten besucht werden können.

Es bestehen Kurse für Kurschrift, Maschinenschreiben, Schreiben, Deutsche Sprache, Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Handelskunde mit Schriftverkehr, kaufm. Rechnen, Buchführung, Volkswirtschaftslehre usw.

Das Schulgeld beträgt für jedes Fach und Halbjahr für Pflichtschüler Mk. 4.- für alle übrigen Personen Mk. 8.-, wozu für beide Gruppen eine Aufnahmegebühr von Mk. 2.- kommt.

Die Anmeldungen werden im Bureau der Staatl. Handelsschulen von Mitte März bzw. Mitte September von 6 bis 7 Uhr abends entgegengenommen.

Landeskunstschule.

(Lerchenfeld 2, 25 B 3 Lützow 0761)

Die Schule hat die Aufgabe, führende Kräfte für das Kunstgewerbe und die Kunstindustrie heranzubilden, und zwar als Zeichner, ausführende Gehilfen und Werkmeister. Die Anstalt umfasst folgende Abteilungen:

- 1. Abt. für Architektur u. Gartenkunst
2. " " Raumkunst
3. " " plastische Kunst
4. " " dekorative Malerei, Glas- malerei
5. " " graphische Kunst
6. " " Kunstbuchbindererei
8. Abt. für Photographie
9. " " Reproduktionstechnik
10. " " textile Kunst
11. " " Keramik
12. " " Schriftsatz
13. " " Kunst- u. Bauschlosser
14. Studienklassen

Im Abendunterricht finden Lehrlinge u. Gehilfen der verschiedenen Gewerbe Gelegenheit zur weiteren Ausbildung. Auskunft erteilt der Direktor.

Technische Staatslehranstalten zu Hamburg.

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Erich Weishaar. Verwaltung: Lübeckertor 24. Bürozeit: werkt. 8-4 Uhr.

a) Höhere Schule für Hoch- und Tiefbau

(Schulgebäude: Steinhorplatz.) Die aus einer Hochbau- und Tiefbauabteilung bestehende Schule bietet Maurern, Steinmetzen und Zimmerern Gelegenheit, sich die theoretischen Fachkenntnisse und die Fertigkeit im Zeichnen anzueignen, durch die sie imstande sind, sich als selbständige Bauhandwerkermeister zu betätigen und Stellungen als mittlere Techniker des Hochbaus und Tiefbaus bei Privatunternehmern oder Behörden einzunehmen. Die Unterrichtsdauer beträgt in beiden Abteilungen 5 Halbjahre. Mit der Schule ist eine halbjährige Vorschule verbunden. Der Unterricht beginnt zweimal im Jahre und zwar Anfang März und Mitte September. Anmeldungen 1/2 Jahr vorher und zwar für das Winterhalbjahr vom 2. bis 15. Januar, für das Sommerhalbjahr vom 15. bis 30. Juni.

Aufnahmebedingungen: Vollendung des 17. Lebensjahres und eine mindestens 18 monatige bauhandwerkliche praktische Ausbildung, ferner 1) Obersekundareife, oder 2) Bestehen einer Aufnahmeprüfung oder erfolgreicher Besuch der Vorschule.

Am Schluss des Lehrganges beider Abteilungen findet für jede derselben vor allem besonderen Prüfungsausschuss eine Abgangsprüfung nach einer vom Senate genehmigten Prüfungsordnung statt.

Denjenigen Schülern, welche die Abgangsprüfung bestanden haben, werden sowohl bei der Ablegung der Meisterprüfung Berechtigungen gewährt, als auch bei der Erlangung von mittleren Stellungen mancherlei Beurlaubungen zugestanden.